

4. Sonntag im Jahreskreis Lesejahr B

Was werden die erleben, die Jesus nachfolgen, so wie Petrus und Andreas, Johannes und Jakobus es getan haben? Einen ersten Vorgeschmack davon, was sie erwartet, bekommen sie in der Synagoge von Kafarnaum.

In der **Synagoge** ergreift Jesus das Wort, um zu lehren, so wie es jedem Juden zusteht. Worum es Jesus geht, ist in 1,15 schon genannt: „Die Zeit ist erfüllt, das Reich Gottes ist nahe.“ So nahe, dass es bereits hier und jetzt zu wirken beginnt und da ist. Jesu Wort trifft die Menschen. Er bringt keine Lehre aus zweiter Hand, nichts Angelesenes, sondern vollmächtiges und treffendes Wort; „eine neue Lehre mit Vollmacht“, wie es in 1,27 von „allen“ attestiert wird.

Das Wort Jesu trifft aber nicht nur allgemein die Zuhörenden, sondern es trifft einen unter ihnen ganz besonders, nämlich jenen Mann mit dem unreinen Geist. Unreine Geister gehören weder zu unserem Weltverständnis noch zu unserer Verkündigungssprache. Markus nennt sie Dämonen oder unreine Geister – die beschriebenen Phänomene sind dieselben. Ihre Überwindung ist Beweis dafür, dass die **Gottesherrschaft** tatsächlich gekommen ist. Machtvoll bündigt Jesus den unreinen Geist allein mit dem Wort: „Schweig und verlass ihn.“ Dass dieser unreine Geist in Jesus den Heiligen Gottes erkennt, hilft dem **Dämon** nichts und verleiht ihm auch keine Macht über ihn. Am Ende wird der unreine Geist angewiesen, seine ganze Erkenntnis vom Wesen Jesu für sich zu behalten, denn er kann kein Zeuge sein für ihn. Er muss mit lautem Geschrei weichen. Bei den Umstehenden löst diese Begebenheit Erschrecken aus und die Frage nach der Bedeutung und der Autorität Jesu – eine Frage, die das gesamte Markusevangelium durchzieht.

Auch heute kann Gottes Wort wirkmächtig sein – dort, wo einerseits Menschen aus ihrer inneren Verbundenheit mit Gott verkünden und andererseits, wo Menschen für die frohe Botschaft offen und hellhörig sind.

FRANZ KOGLER

leitet seit 30 Jahren das Bibelwerk der Diözese Linz, wo er mit seinem Team versucht, möglichst vielen Menschen einen lebendigen Zugang zur Bibel schmackhaft zu machen – www.bibelwerklinz.at.